

Menschen mit Behinderung unterstützen als persönliche Selbstverständlichkeit

Stiftungsrat der Stiftung Behinderten-Werk begrüßt als neues Mitglied Axel Hilfenhaus

Axel Hilfenhaus, seit März 2013 Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Hanau, ist nun als neues Mitglied in den Rat der Stiftung Behinderten-Werk bestellt worden. Er tritt damit die Nachfolge des Ehrenhauptgeschäftsführers der Kreishandwerkerschaft Hanau, Wolfgang Biedenbender, an.

„Für mich ist es eine Selbstverständlichkeit, dass ich als Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Hanau die Nachfolge von Herrn Biedenbender antrete“, sagte Hilfenhaus, der gelernter Maschinenbau-Ingenieur ist. Auch in seinen vorherigen Beschäftigungen sei er in sozialen Einrichtungen wie der Nikolauspflanze in Stuttgart oder dem Berufsförderungswerk des CJD in Koblenz tätig gewesen. „Ich sehe die Unterstützung von Menschen mit Handicap als persönliche Selbstverständlichkeit, aber auch als christliche und gesellschaftliche Verpflichtung an“, so der gebürtige Fuldaer. Er freue sich darauf, als Mitglied des Stiftungsrats hierzu einen Beitrag leisten zu können. Beate Funck, Vorsitzende des Stiftungsvorstandes, und Karl Eyerkauf, Vorsitzender des Stiftungsrates, hießen Axel Hilfenhaus im Rat willkommen. „Wir freuen uns auf Ihr Engagement für die Stiftung“, sagte Beate Funck.

Die Stiftung Behinderten-Werk hilft seit 2003 Menschen mit körperlichen, geistigen und psychischen Beeinträchtigungen dabei, ihre Wünsche zu verwirklichen und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Ihr Engagement gilt Menschen aller Altersstufen und in unterschiedlichen Lebenssituationen – vom Säugling bis zum Senior. Die Stiftung unterstützt die Arbeit des BMWK (Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.), indem sie Projekte und Anschaffungen finanziert, für die keine öffentlichen Mittel zur Verfügung stehen. Sie fördert die Mobilität und die Kommunikationsfähigkeit von Menschen mit Beeinträchtigungen durch technische Hilfsmittel, aber auch durch Spiel- und Fördermaterial, das sie zum Beispiel für die Kindertagesstätten und die Beratungs- und Frühförderstellen des BMWK beschafft. Zudem beteiligt sie sich an Kosten der beruflichen Aus- und Weiterbildung innerhalb, aber auch außerhalb des Sozialunternehmens. Damit Menschen mit Beeinträchtigungen nach ihren Wünschen wohnen und arbeiten können, stellt sie Mittel für Um- und Neubauten zur Verfügung und unterstützt die Freizeitgestaltung.

Darüber hinaus engagiert sich die Stiftung für zwei zentrale Projekte: das „Schwanennest“ in Hanau und die „Beratungsstelle für Frühe Dialoggestaltung und Unterstützte Kommunikation“ in Gelnhausen. Im Schwanennest werden Kinder und Jugendliche mit Handicaps tages- oder wochenweise betreut, um Eltern und Angehörige zu entlasten und Betreuungsengpässe zu überbrücken. Die Beratungsstelle in Gelnhausen hilft Menschen, die sich nicht oder nur eingeschränkt in Lautsprache ausdrücken können. Ziel ist es, sie zu begleiten und bei einem verlässlichen Austausch zu unterstützen. Die Stiftung wirbt um Spenden und leistet finanzielle Beiträge, um die Arbeit der beiden Einrichtungen nachhaltig zu sichern.

Bildunterschrift: Über das neue Ratsmitglied Axel Hilfenhaus (2. von rechts) freuen sich (von links) Joachim Schröck (stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsvorstandes), Beate Funck (Vorsitzende des Stiftungsvorstandes) und Karl Eyerkauf (Vorsitzender des Stiftungsrates).